
Eingereicht durch:	Eingang:	06.12.2005
Kottusch-Geiseler, Veronika	Weitergabe:	06.12.2005
FDP-Fraktion	Fälligkeit:	20.12.2005
	Beantwortet:	21.12.2005
Antwort von:	Erledigt:	23.12.2005
BzSt'in Otto		

Betr.: Straftaten von Keith M.

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche Straftaten/Vergehen von Keith M. wurden dem Amt wann bekannt und welche Maßnahmen hat das Amt wann jeweils ergriffen (bitte einzeln auflisten)?
2. Hat das Amt Konsequenzen bezüglich des allgemeinen Amtshandelns aus diesem Fall gezogen?
Wenn ja, wann und welche?

Dr. Veronika Kottusch-Geiseler

Antwort des Bezirksamts

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

- 1. Welche Straftaten/Vergehen von Keith M. wurden dem Amt wann bekannt und welche Maßnahme hat das Amt wann jeweils ergriffen (bitte einzeln auflisten)?**

Nach Stellungnahme des Rechtsamtes dürfen die hier erfragten Auskünfte zu individuellen Straftaten und Vergehen eines jungen Menschen und zu speziellen, detaillierten Reaktionen darauf nicht gegeben werden, da sie dem gesetzlichen Datenschutz zuwider laufen. Die Stellungnahme des Rechtsamtes ist beigefügt.

- 2. Hat das Amt Konsequenzen bezüglich des allgemeinen Amtshandelns aus diesem Fall gezogen?
Wenn ja, wann und welche?**

Das Vorgehen des Jugendamtes wurde anlässlich dieses Falles erneut einer Prüfung unterzogen. Dabei wurde deutlich, dass die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Dienststellen des Bezirks bzw. des Landes weiter verbessert werden muss.

Das Jugendamt hat bezogen auf die Arbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteil, insbesondere in der Arbeit mit den dort wohnenden Jugendlichen auf die besondere Situation reagiert. So wurden mit jungen Menschen des Stadtteils durch die Mitarbeiter/innen der vor Ort tätigen Einrichtungen und Projekte zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche geführt. Das besonders relevante Streetwork-Projekt des Trägers der freien Jugendhilfe Zephir e.V. wurde finanziell um jährlich 16.000,- € aufgestockt und erhielt für die Arbeit mit den jungen Menschen ein festes Quartier in den ehemaligen Räumen des Hortcontainers auf dem Gelände der Jugendfreizeiteinrichtung Floyd. Das Kinderbetreuungshaus hat zu einem hoch frequentierten Bürger/innentreffen eingeladen, und auch die Stadtteilkonferenz *Runder Tisch Zehlendorf-Süd* ist mit Bürger/innen und Institutionen des Stadtteils im Gespräch, um die dortigen positiven Kräfte noch intensiver zu vernetzen. Dem gleichen Zweck dient auch die Veranstaltung "Wunschlichter" am 19.12.05 im Stadtteil, an dem sich alle im Stadtteil aktiven Träger der Jugendhilfe beteiligen. Den Eltern der im Stadtteil bekannten Jugendlichen wird im Januar zudem gezielt eine Beratungsveranstaltung in Kooperation der Jugendeinrichtungen und der Erziehungs- und Familienberatung angeboten.

Mit freundlichen Grüßen

Anke Otto
Bezirksstadträtin

BA Steglitz-Zehlendorf
Rechtsamt
RA L -
(Aktenzelchen bitte immer angeben)

09.12.2005
☎ 1373
📠 3365

Jug RDC-L

über

JugGesUm Dez'in

cf 15.12.05

**Kleine Anfrage Nr. 524/II
Straftaten von Keith M.**

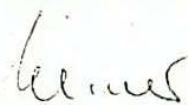
Bei der in der o.g. Kleinen Anfrage zu 1. abgefragten Information handelt es sich um geschützte Sozialdaten nach § 61 SGB VIII.

Deren Offenbarung ist nur in den gesetzlich ausdrücklich vorgesehenen Fällen zulässig.

Eine Ausnahme von der Unzulässigkeit zugunsten der BVV sieht das Gesetz jedoch nicht vor.

Diese Rechtslage haben wir in der Vergangenheit durchgehend sowohl der BVV, Ihrer Abteilung und der Abteilung Soziales mitgeteilt.

Anhand des jetzigen Antrages wurde sie aber auch erneut mit dem bezirklichen Datenschutzbeauftragten und dem Berliner Landesdatenschutzbeauftragten abgestimmt.



Elsner